



meinhautarzt.at

Dr. Anton Petter

Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten
Diplom für Tropenmedizin & Hygiene (London)

Informationsblatt für Akne

Was ist Akne?

Akne ist eine chronische Hauterkrankung, die vor allem in der Pubertät gehäuft im Gesicht und am Rücken auftritt. Sie zeichnet sich durch unreine Haut, vermehrten Fettgehalt von Haut und Haaren, Entstehung von Komedones („Mitesser“), bakterieller Superinfektion mit Hautkeimen („Pickel“) und Narbenbildung aus. Die hormonelle Umstellung in der Pubertät spielt für die Entwicklung der Akne eine bedeutende Rolle. Bei Akne handelt sich nicht um ein Problem von mangelnder Reinigung, Pflege oder Hygiene im Gesicht. Verschiedene Nahrungsmittel und Rauchen können die Akne verschlechtern. Nach der Pubertät kommt es in der Mehrzahl der Fälle zur Abheilung.

Wie wird Akne behandelt?

Basismaßnahmen:

- 1) Vermeiden Sie mechanische Manipulationen im Gesicht. Pickel sollen nicht ausgedrückt werden. Ein sichtbarer gelber Eiterpfropf kann vorsichtig mit einer sterilen Nadel eröffnet und entfernt werden.
- 2) Vermeiden Sie Gesichtscremes (Ausnahme: Sonnenschutz). Die Haut ist bei Aknepatienten zu fett und Pflegemittel erhöhen den Fettgehalt zusätzlich.
- 3) Reinigen Sie die Gesichtshaut mit Wasser und einer milden ph-neutralen, für Akne geeigneten Seife. Im Handel erhältliche spezielle Reinigungsmittel dürfen verwendet werden. Für Akne geeignetes Make-up ist erlaubt.
- 4) Stellen Sie ihre Ernährung um. Akne verschlechtert sich durch Süßigkeiten (Naschereien, Kuchen, Schokolade, Softdrinks) und Kuhmilch.
- 5) Rauchen Sie nicht. Nikotin führt nachweislich zu unreiner Haut und verschlechtert daher die Akne.
- 6) UV-Licht verbessert die Akne. Gehen Sie viel nach draußen und betreiben sie Sport (UV- Schutz beachten)

Medikamentöse Behandlung:

Wenn Sie obige Punkte beachten, wird sich die Akne von ganz alleine bessern. Trotzdem ist es oft nötig, gegen Akne wirksame Medikamente zu verwenden. Diese werden lokal (Cremes, Gels) oder systemisch (Tabletten) verabreicht.

Alle Akne-Medikamente trocknen Ihre Haut aus und erschweren damit die Entstehung von Komedones und Pickeln. Antibiotika werden bei stark entzündeter Akne verschrieben.

Bei Frauen kann die zusätzliche Einnahme eines Kontrazeptivums („Pille“) den Hautzustand bessern. Leider sind Aknemedikamente an Wangen und Rücken weniger gut wirksam als an Stirn, Nase und um den Mund („T-Zone“).

Alternative Behandlungsverfahren wie Peelings, Microneedling, Laser oder Behandlung mit Kaltplasma können in ausgesuchten Fällen hilfreich sein. Die Kosten werden aber von den gesetzlichen Versicherungen nicht übernommen.

Impressum

Dr. Anton Petter, Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten, Innsbruck
office@meinhautarzt.at - www.meinhautarzt.at - Telefon +43 512 20 90 14